

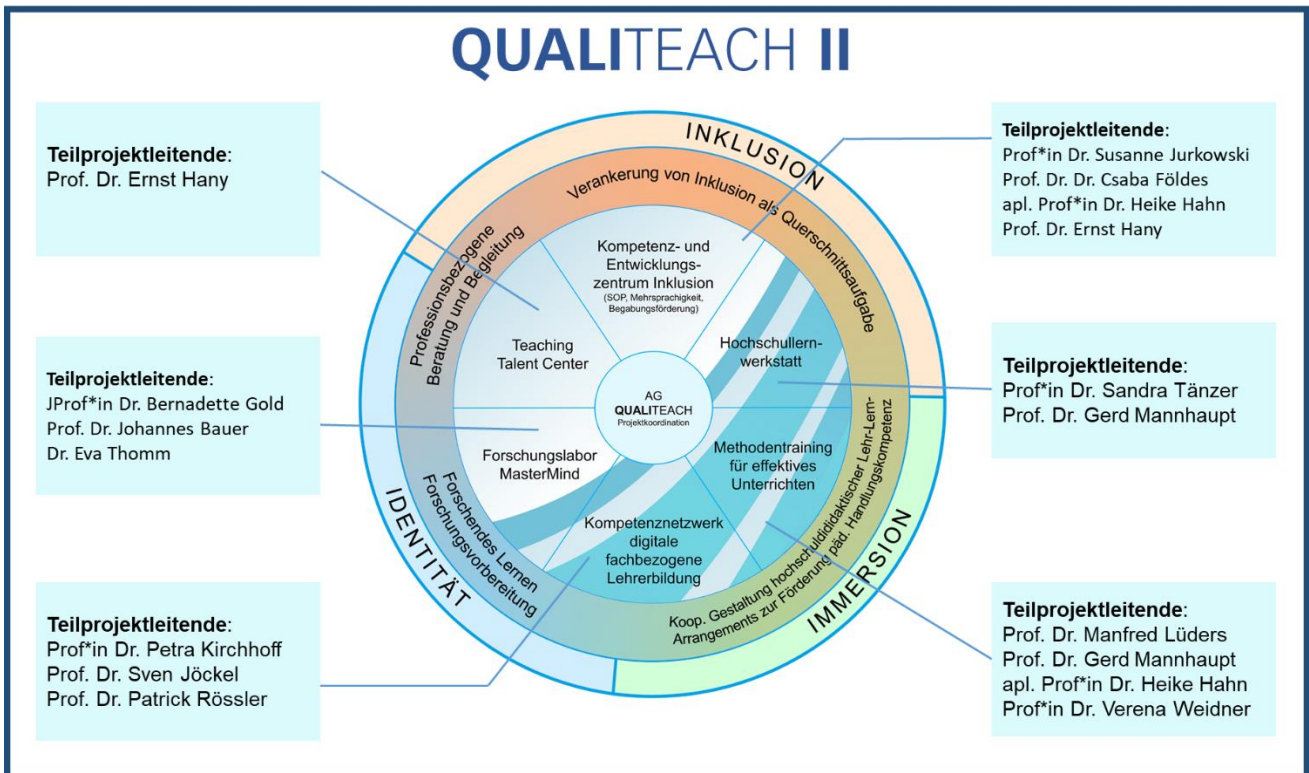
Zwischenfazit für den Förderzeitraum Juli bis Dezember 2019 – **Kurzbericht**

Zuwendungsempfänger: Universität Erfurt Förderkennzeichen: 01JA1904
 Laufzeit des Vorhabens: 01.07.2019 bis 31.12.2023

Aufgabe der Fortsetzungsphase (**QUALITEACH II**) ist es, die Entwicklungen der Teilprojekte in die aktuell laufenden Re-Akkreditierungsprozesse der Lehramtsstudiengänge zu verankern, in die wissenschaftliche Diskussion der Fachcommunity aktiv einzubringen und damit die Qualität der Erfurter Lehrerbildung zu stärken.

Um Studierende noch umfassender auf die Schule der Vielfalt vorzubereiten, werden weitere grundlegende Heterogenitätsdimensionen (Sprachliche Bildung in mehrsprachigen Kontexten, Interessen- und Begabungsförderung) im Projektkontext entwickelt, um diese dann fächerübergreifend in die Ausbildung zu integrieren. Als neue Querschnittsaufgabe wurde der Aufbau von Kompetenzen für die Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Umgebungen definiert. Alle Teilprojekte verfolgen das Ziel, Lehrveranstaltungen, Studienmodule und Informations- und Trainingsbausteine evidenzbasiert weiterzuentwickeln, zu erproben, zu evaluieren und die Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Darüber hinaus soll sowohl die Kooperation der an der Lehrerbildung beteiligten Fachgebiete als auch die Zusammenarbeit mit den Akteur*innen der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung weiter ausgebaut werden.

Zum Start der zweiten Förderphase erarbeiteten alle Teilprojektleitenden ein Angebotspapier für die Studiengangs- und Modulverantwortlichen der lehramtsrelevanten Studiengänge. Hier wurden Ergebnisse der **QUALITEACH**-Teilprojekte als inhaltliche und hochschuldidaktische Angebote für den Re-Akkreditierungsprozess offeriert.



Ergebnisse aus den Teilprojekten (TP)¹

Das TP **Kompetenznetzwerk digitale fachbezogene Lehrerbildung (KdFL)** hat sich zum Ziel gesetzt, Digitalisierung als Querschnittsaufgabe in der Lehrerbildung zu etablieren und darüber hinaus neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen dieses Innovationsprozesses zu erhalten. Dadurch kann die von der KMK (Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“, 2016) geforderte Erweiterung des Anforderungs- und Kompetenzprofils von Lehrkräften realisiert werden. Innerhalb des Projekts sind zwei Promotionsvorhaben verankert.

Im ersten Förderhalbjahr wurde eine Meilensteinplanung und ein medienpädagogisches Kompetenzstrukturmodell erarbeitet, auf dessen Basis die Curriculumsentwicklung vorgenommen werden soll. Eine Veröffentlichung in einem peer-reviewed journal ist in Vorbereitung.

Gleichzeitig wurde eine Baseline-Befragung zur Erfassung digitaler Kernkompetenzen von Studierenden konzipiert und bei ersten Studierenden (N = 400) getestet. Der Onlinefragebogen beinhaltet Items zur Nutzung digitaler Medien im Hochschulkontext, zu medienbezogenen Einstellungen anhand von Third-Person-Perception und berücksichtigt die Self-Determination Theory im Hinblick auf eine motivationale Perspektive in der Medienkompetenzentwicklung. Studierende der ersten Fachsemester des Lehramts und der Kommunikationswissenschaft im Vergleich sind die Zielgruppe. Durchgeführt wurde die Befragung mit dem im KdFL-Team weiterentwickelten Instrument bisher auch an der LMU München. Die dort gewonnenen Daten dienen als weiteres Vergleichsmoment für die Generierung von Baselines. Ziel der Panelstudie ist unter anderem die Gewinnung von Vergleichsdaten, anhand derer sich zu einem späteren Zeitpunkt die Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen messbar machen lässt.

Des Weiteren wurde exemplarisch für die Fachdidaktik Englisch ein Prototyp für das Online-Selbstlernmodul *Reading in the digital age* entwickelt und erste Schritte hin zu einem expertenvalidierten Curriculum unternommen. Dafür wurden aus ausgewählter einschlägiger Expertenliteratur medienpädagogische Lerninhalte extrahiert, deren Relevanz mithilfe eines Fragebogens von dem Team der Fachdidaktik Englisch an der Universität Erfurt eingestuft und zur Diskussion gestellt wurde. Im weiteren Verlauf werden die Lerngelegenheiten zu fachbezogenen digitalen Kompetenzen von Lehrkräften im Rahmen von Design-Based-Research beforscht. Parallel wird ein Kompetenztest zum Technological Pedagogical Content Knowledge (TPACK) für das Fach Englisch entwickelt, um die Wirksamkeit der Lerngelegenheiten zu erfassen.

Im Hinblick auf die curriculare Verankerung der Querschnittsaufgabe Digitalisierung in der Lehrerbildung wurden **folgende Zwischenergebnisse** erzielt: Die Analyse der bereits vorhandenen Angebote sowie der im Rahmen der Re-Akkreditierung geplanten Studienstrukturen hat ergeben, dass an der Universität Erfurt vor allem eine querschnittliche Integration über die verschiedenen Curricula hinweg das größte Potential für eine nachhaltige Integration eines Lehrangebots zum Lernen mit und über digitale Medien bietet. Des Weiteren werden nun Angebot und Bedarf im Rahmen der lehramtsbezogenen Studiengänge (derzeit Fokus auf Grundschullehramt) erhoben und auf Basis des oben skizzierten Rahmenkompetenzmodells Schwachstellen identifiziert. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, werden Zusatzangebote konzipiert, entwickelt, erprobt und dann den Lehrenden der Universität Erfurt zur Verfügung gestellt. Es ist angedacht, den Besuch von Veranstaltungen, die zum Erwerb mediendidaktischer und medienpädagogischer Fähigkeiten beitragen zu zertifizieren. Nach Auswertung dieser ersten Stufen sowie nach der Evaluation der eingeleiteten Maßnahmen ist in weiteren Schritten eine curriculare Verankerung im Rahmen eines Zertifikats(-studiengangs) möglich.

Das TP **„Sprachliche Bildung in mehrsprachigen Kontexten“** wird seit Oktober 2019 am Lehrstuhl für Germanistische Sprachwissenschaft bearbeitet.

¹ Zunächst werden die in der zweiten Förderphase neu gestarteten Teilprojekte näher vorgestellt und nachfolgend die Hauptergebnisse der aus der ersten Förderphase fortgeführten Teilprojekte.



Das Projekt setzt sich auf verschiedenen Ebenen mit der Heterogenitätsdimension Mehrsprachigkeit auseinander und besteht aus einer forschungs- und einer praxisbezogenen Komponente. Auf der Forschungsebene befassen sich wissenschaftliche Beiträge und Veranstaltungen mit verschiedenen Themen aus den Feldern Mehrsprachigkeit, DaZ und sprachliche Bildung (u.a. mit Professionalisierung und Entwicklung professioneller Kompetenzen in der DaZ-Sphäre). Auf der unterrichtsbezogenen Ebene soll u.a. ein Pool an sprachsensiblen Lehr-Lern-Materialien entwickelt, erprobt und dauerhaft Studierenden wie Lehrenden zur Verfügung gestellt werden. Der sprachensible Fachunterricht soll als Themenbereich in Kooperation mit Vertreter*innen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften auch auf hochschuldidaktischer Ebene verankert werden. Als erster Schritt zur Projektentwicklung wird eine Bestandsaufnahme und eine Bedarfsanalyse hinsichtlich DaZ und sprachlicher Bildung an der Universität Erfurt erstellt. Die Komponenten DaZ und sprachliche Bildung sind bisher keine integralen Bestandteile der Erfurter Lehramtsausbildung. Da diesbezüglich keine Erfahrungen und systematischen Erhebungen vorliegen, wurde eine explorative Herangehensweise gewählt, um mit qualitativen Methoden die Ausgangslage zu ermitteln. Ein Instrument stellt die bereits wöchentlich stattfindende Sprechstunde zu Fragen von Mehrsprachigkeit und sprachlicher Heterogenität in der Schule dar, die in der Lernwerkstatt der Universität eingerichtet wurde. Die dort geführten Beratungsgespräche und Leitfadeninterviews mit Lehramtsstudierenden wurden protokolliert und werden zurzeit inhaltsanalytisch ausgewertet, um einen ersten Einblick in studentische Profile hinsichtlich der Projektthematik zu gewinnen. Dabei fokussiert die Auswertung zum einen auf studienrelevante inhaltliche Vorkenntnisse im Bereich DaZ und sprachliche Bildung und zum anderen auf praxisbezogene Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit und sprachlicher Heterogenität im Klassenzimmer während geleisteter Hospitationen und eigener Lehrtätigkeiten. Darauf basierend werden dann im zweiten Schritt teilstandardisierte Befragungen mit einer größeren Anzahl von Lehramtsstudierenden durchgeführt. Die Entwicklung des Erhebungsinstrumentes findet im Anschluss an die Auswertung der Leitfadeninterviews statt. Darüber hinaus werden die Grundlagen und Leitkonzepte für wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten (so z. B. für eine Promotion) im Rahmen des Projekts erarbeitet.

Bambek, Andrea (2019): Rezension zu: Ehmke, Timo/Hammer, Svenja/Köker, Anne/Ohm, U-do/Koch-Priewe, Barbara (Hrsg.) (2018): Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Waxmann. Münster, New York. In: Rezensionen daz-portal. Ausgabe 16/3, Oktober 2019 (online unter: www.daz-portal.de/images/rezensionen/rezension%20bambek%20zu%20ehmke%20et%20al.pdf; abgerufen am 08.01.2020).

Bambek, Andrea/Földes, Csaba (2020): Lehrerbildung, sprachliche Bildung und Deutsch als Zweit-sprache – aktuelle Entwicklungen in der Erfurter Lehramtsausbildung. (im Druck)

Im TP „**Förderung besonderer Interessen und Begabungen**“ werden fallbezogene Materialien zum Thema Begabungs-, Interessen- und Leistungsförderung erarbeitet und in das etablierte Modul zur Vermittlung inklusiver Kompetenzen integriert. Damit die neuen Materialien wirk-sam am subjektiven Verständnis der Studierenden ansetzen, wurden zu Beginn des Vorhabens die subjektiven Konzeptionen der Lehramtsstudierenden zur Begabungs- und Leistungsförderung erhoben. Ferner wurden die offenen Aufgabenlösungen zu bislang verwendeten Klausuraufgaben aus-gewertet. Die Projektmitarbeiterin berichtete über den Stand der Arbeiten im Kolloquium des Nach-wuchskollegs „Bildungsqualität“ und auf dem internationalen ÖZBF-Kongress im September 2019 in Salzburg. Dort und auch auf der Jahrestagung des Forschungsverbundes „Leistung macht Schule“ in Karlsruhe wurden wichtige Kontakte zu Fachleuten und Netzwerken der Begabungs- und Leistungsförderung geknüpft.

Nicht systematisch bearbeitet werden konnte das Thema im Bereich der Mathematik, weil es keine passenden Bewerbenden für die ausgeschriebene Stelle gab. Mit einer Rekrutierungsmaßnahme im Kreis der M.E.d.-Studierenden sollen die Arbeiten ab Herbst 2020 intensiviert werden.

Ergebnisse der fortgeführten Projekte in Kürze

Im TP **Inklusion aus sonderpädagogischer Perspektive** wurden Veranstaltungs- und Lehrformate zur Verankerung von Inklusion als Querschnittsaufgabe weiterentwickelt. Hierzu zählen 19 Lehrveranstaltungen im Berichtszeitraum, in denen durch Teamplanning und Teamteaching sonderpädagogische und inklusionsspezifische Fragen in Seminare der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken integriert wurden. Dabei waren 12 dieser Lehrveranstaltungen Teil einer Studie zum Vergleich unterschiedlicher Teamteaching-Formate.

Die bestehenden Unterrichtsvideos wurden katalogisiert. In einer Kooperationsschule wurden weitere Aufnahmen im Umfang von 2,5 Unterrichtstagen gemacht, mit der Aufbereitung des Videomaterials aus einem sonderpädagogischen und inklusionsspezifischen Blickwinkel wurde begonnen. Im Berichtszeitraum fand die Datenaufbereitung und erste Datenauswertung einer Studie aus dem Sommersemester statt, in der die Wirksamkeit von 360° Videos auf die Arbeits- und Lernprozesse von Studierenden überprüft wird.

Vortrag „Teamteaching - eine Frage der personellen Ressourcen“ auf der 54. Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?)

Hahn, H. (2020): Inklusive Lehramtsausbildung an der Universität Erfurt. In: GDM-Mitteilungen, H. 108 vom Februar, S. 17 - 23

Im TP **Hochschullernwerkstatt** wurde entsprechend des Arbeitsplanes Ende 2019 das Konzept zur hochschuldidaktischen Fortbildungsreihe „Design your Education“ (Zielstellungen, Inhalte, Struktur, Evaluationsansatz) unter Einbeziehung wissenschaftlicher Diskurse und vorliegender empirischer Ergebnisse entwickelt. Ziel ist eine Fortbildungsreihe für Hochschullehrende zur Gestaltung von Lernwerkstattseminaren entsprechend der Prinzipien des erfahrungsorientierten und situierten Lernens sowie der Sensibilisierung für die Materialität und Ästhetik in Lern- und Bildungsprozessen. Mit der Organisation des ersten Fortbildungsdurchgangs wurde begonnen. Diese Projektschritte sind ebenso nach Plan verlaufen wie die Aufrechterhaltung des Lernwerkstattbetriebes mit Workshops, Vorträgen, Informations-, Diskussions- und Filmabenden im Wintersemester 2019/20.

Berger, Marcus (gemeinsam mit Annika Gruhn und Barbara Müller-Naendrup): Qualifizierungsprozesse von (angehenden) Grundschullehrer*innen in Hochschullernwerkstätten auf dem Prüfstand - Entwicklungen und Forschungszugänge. Forum auf der DGFE Nachwuchstagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe, 25. bis 27.09.2019 an der Universität Erfurt „Eine Schule für alle – 100 Jahre Grundschule – Mythen, Widersprüche, Gewissheiten“

Berger, Marcus: Kollaboratives Problem-Based Learning. Ein hochschuldidaktischer Ansatz zum Aufbau professionellen Wissens durch problemorientierte und gemeinschaftliche Lernprozesse bei Lehramtsstudierenden. Vortrag. Vortrag auf der DGFE Nachwuchstagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe, 25. bis 27.09.2019 an der Universität Erfurt „Eine Schule für alle – 100 Jahre Grundschule – Mythen, Widersprüche, Gewissheiten“

Tänzer, Sandra; Godau, Marc; Berger, Marcus & Mannhaupt, Gerd (Hrsg.) (2019): Perspektiven auf Hochschullernwerkstätten. Wechselspiele zwischen Individuum, Gemeinschaft, Ding und Raum. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (erschienen im September 2019).

Im TP **Methodentraining für effektives Unterrichten** ist die Konzeption, Erprobung und Evaluation eines Methodentrainings für indirekte Instruktionen, das anhand von problemhaltigen mathematischen Aufgaben durchgeführt wird, in Entwicklung begriffen. Momentan werden passende Aufgaben ausgewählt und Unterrichtsszenarien für die Erprobung dieser Aufgaben konzipiert.

Für die empirische Prüfung der in der ersten Projektphase entwickelten Trainingsprogramme werden Beobachtungskategorien für die Analyse von Trainingsvideos entwickelt und geprüft.

Quittenbaum, N., Lüders, M. (im Erscheinen). Trainingsprogramme in der Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König & M. Rothland. Handbuch Lehrerbildung. Münster: Waxmann.

Im TP **Forschungslabor MasterMind** wurden hochschuldidaktische Lehrformate nach dem Konzept des Forschenden Lernens im Master of Education konstant als Bestandteil des bildungs-wissenschaftlichen Wahlmoduls „Empirisch Forschen zu Schule und Unterricht“ weiter durchgeführt und evaluiert.

Die praktikumsbegleitende Veranstaltung im Erfurter Praxissemester, in der Studierende eigenen Unterricht datenbasiert auf Grundlage von systematisch erhobenen Rückmeldungen von Schüler*innen und Lehrkräften reflektieren, wurde weiterhin umgesetzt und evaluiert. Die finalen Erhebungen fanden im Januar 2020 statt.

In Bezug auf die Kooperation mit anderen Fachgebieten konnten einige Seminarinhalte verstetigt und an die Kolleg*innen übergeben werden, die sonst im Teamteaching oder durch das Forschungslabor MasterMind komplett gelehrt wurden. Teilweise wurden neue forschungsbezogene Inhalte mit den Fachgebieten gemeinsam entwickelt, um die forschungsmethodische Vielfalt und Qualität weiter zu steigern. Insgesamt wurden fünf neue Einheiten in Projektseminaren zur Bachelorarbeit im Berichtszeitraum kooperativ gestaltet.

Auch 2019 wurden erneut überdurchschnittlich gute Masterarbeiten ausgezeichnet, in einer Broschüre vorgestellt, in der Forschungswerkstatt archiviert und den Studierenden als „good-practice“-Beispiel zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Für den Aufbau von Praxis-Forschungs-Kooperationen mit Schulen wurden zunächst bestehende Schulkontakte gepflegt und Projekte fortgesetzt. Neben dem Seminar zum Forschenden Lernen (s. o.) wurden auch erste Projekte von Grundschulen in Masterarbeiten bearbeitet und abgeschlossen. Die positiven Erfahrungen der Schulen dienen zukünftig als good-practice-Beispiele für die Rekrutierung weiterer Schulen für eine Zusammenarbeit. Darüber hinaus konnte eine Zusammenarbeit mit dem ThILLM (Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien) bzw. mit allen Thüringer Schulentwicklungsberatern initiiert werden. Das Forschungslabor MasterMind stieß auch projektintern eine stärkere Vernetzung innerhalb der **QUALITEACH**-Teilprojekte an, um Schulkooperationen in der zweiten Phase stärker teilprojektübergreifend zu gestalten.

Bock, T., Graebel, N. & Gold, B. (eingereicht). Methodenberatung zur Unterstützung von Lehramts-studierenden beim Forschenden Lernen in der Masterarbeit. Herausforderung Lehrer_innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion (HLZ).

Bock, T., Graebel, N. & Gold, B. (September 2019). „Das habe ich vorher ganz anders gesehen“ - Eine Pilotstudie zur Wirkung von systematischer Unterrichtsreflexion auf eine forschend-reflektierte Haltung während eines Langzeitpraktikums. Vortrag auf der Tagung der Arbeitsgruppe für Pädagogische Empirische Forschung (AEPF/KBBB), Münster.

Im TP **Teaching Talent Center** wurden die in der ersten Projektphase entwickelten Instrumente zur Überprüfung der professionsbezogenen Eignung, Orientierung und persönlichkeitsbezogenen Beratung plangemäß in die Module der lehrerbildenden Studiengänge implementiert. Im Zuge der Umstrukturierung des Bachelor-Moduls „Schulpraktische Studien“ konnte das Assessmentverfahren im Wintersemester 2019/20 erstmals als obligatorisches Angebot für alle Lehramtsstudierenden angeboten werden. In Zusammenhang mit den Testergebnissen wurden individuelle Explorationsaufgaben für den im Frühjahr 2020 vorgesehenen Praktikumszeitraum erarbeitet.

Begleitend zu diesem Modul erhielt ein Teil der Bachelor-Studierenden die Möglichkeit, ein Coaching im Rahmen einer Peer-Beratung in Anspruch zu nehmen. Hierfür wurden Master-Studierende im Rahmen eines obligatorischen bildungswissenschaftlichen Praktikumsseminars (BW01#02) in ihren Beratungskompetenzen allgemein und in der Peer-Beratung im Besonderen geschult. Die Peer-Beratungen und entsprechende Evaluationserhebungen sind für Anfang 2020 vorgesehen.

Information der Fachöffentlichkeit über das Assessmentverfahren auf der Programmkonferenz in Kiel und auf der 28. Jahrestagung der DGfE-Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe in Erfurt. In den Konferenzpublikationen werden die laufenden Arbeiten dargestellt.